

ADB-Artikel

August, Prinz von *Sachsen-Gotha* und *Altenburg*, geb. 14. Aug. 1747, † 28. Sept. 1806, war der dritte Sohn Herzog Friedrichs III. und der Prinzessin Louise Dorothea von Sachsen-Meinungen. Mit seinem Bruder, dem Erbprinzen Ernst, reiste er nach den Niederlanden, von wo er nach England ging und zurück nach Herzogenbusch kam, um das ihm übertragene Regiment zu übernehmen. Das Soldatenleben entsprach jedoch nicht seinen Neigungen; deßhalb übergab er das Regiment (1769) seinem Neffen Friedrich (nachmaligem Herzog Friedrich IV.) und reiste zweimal nach Italien (1771 und 1777). Auf der ersten Reise besuchte er von Genf aus Voltaire zu Ferney, den er hoch verehrte. Voltaire's Schriften waren seine Lieblingslectüre. In vertraulichen Briefwechsel trat er mit Herder, Goethe und Wieland; der letztere dedicirte ihm die erste Ausgabe seines Oberon. Er war ein edler, biederer, menschenfreundlicher und anspruchsloser Mensch, der Hülfbedürftige gern unterstützte. Seine witzige Laune verließ ihn selbst in den letzten Augenblicken seines Lebens nicht.

National-Zeitung der Teutschen. 1806. S. 877. Thümmel, Beiträge zur Kenntniß von Altenburg. 1818. S. 65.

Autor

A. Beck.

Empfohlene Zitierweise

, „August“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

11. November 2019

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
